

In den Weinbau eingeführt

Bürgermeister Christian Riesterer war begeistert: „Es war ein toller Tag“

Gottenheim. Den letzten Herbsttag der Winzergenossenschaft Gottenheim am vergangenen Donnerstag, 9. Oktober, nutzte Bürgermeister Christian Riesterer zur Weinlese im „Politischen Weinberg“. Der neue Bürgermeister der Weinbaugemeinde, der das Projekt seines Vorgängers „geerbt“ hat, war begeistert: „Es war ein toller Tag“.

Auch Riesterers Ehefrau Andrea Haas hatte sich frei genommen, um an der Weinlese teilnehmen zu können. „Für mich ist das heute eine Premiere, ich herbste zum ersten Mal“, erzählte sie beim Abschneiden der Spätburgunder-Trauben. Auch Bürgermeister Riesterer selbst hat in Sachen Weinbau noch Nachholbedarf: So konnte er an diesem sonnigen Herbsttag vom Fachwissen des WG-Vorsitzenden Michael Schmidle und vom Aufsichtsratsvorsitzenden Max Dersch profitieren. Auch vom Badischen Winzerkeller in Breisach, der die Trauben zum Gottenheimer Repräsentationswein ausbaut, war Unterstützung gekommen. Vorstandsvorsitzender Axel Hahn nutzte den Nachmittag in den Reben zum Entspannen „nach drei heißen Wochen“. Die Weinlese sei dieses Jahr aufgrund der Witterung sehr schnell vorüber gewesen, berichtete Hahn. Um so mehr freue man sich beim BWK über eine gute Qualität und eine Traubenmenge „mit der wir die ärgsten Löcher stopfen können“.



Nach der Arbeit das Vergnügen: Zwei volle Bottiche konnten am vergangenen Donnerstag aus dem Politischen Weinberg geholt werden. Nach der Lese wurde in den Reben zünftig gespart.

Fotos: ma

„Das Wetter war optimal und die Stimmung sehr gut und ungezwungen. Ich glaube es hat allen Spaß gemacht“, freute sich Bürgermeister Christian Riesterer nach getaner Arbeit beim anschließenden Vesper in den Reben. Die Rathausmitarbeiter waren teilweise mit ihren Kindern

fast vollzählig dabei und auch Gemeinderat Heinz Nikola half beim Herbsten. Ein besonderer Dank des Bürgermeisters ging an Walter Hess, der die Gemeinde das ganze Jahr über im Politischen Weinberg unterstützt, und an alle Gemeinderäte, die im Weinberg gearbeitet hatten. Zwei volle Bottiche konnten am Abend in die Winzerhalle gefahren werden. Die gemessenen knapp 100 Oechsle lassen einen ausgezeichneten Rotwein erwarten.

Bürgermeister Riesterer freute sich neben den fachlichen Informationen zum Weinbau vor allem über die interessanten Gespräche in ungezwungener Atmosphäre während der Arbeit. So wurde etwa darüber gesprochen, wie der Tuniberg für Wanderer und Radfahrer noch attraktiver werden könnte, zum Beispiel durch einen Kunstskulpturenpfad, der von regionalen Künstlern gestaltet wurde. **Marianne Ambs**



Bürgermeister Christian Riesterer freute sich über die gute Qualität.